

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 152.

Donnerstag, den 31. Mai.

1832.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mehrere der hiesigen vorstädtischen Grundstücksbesitzer haben die in dem Patente vom 16ten vorigen Monats enthaltene Bestimmung:

daß die bis auf weitere Anordnung auf Acht Groschen monatlich auf jeden Mann der bestehenden Servistaxe festgesetzten Servisbeiträge, da solche nicht mehr, wie früher, bei den einzelnen Contribuenten abgeholt werden können, jeden Monat in den ersten 14 Tagen desselben unaufgefordert in dem Servis- und Einquartierungs-Bureau abentrichtet werden sollen,

bis jetzt unbeachtet gelassen. Es ist aber die pünktliche Abentrichtung der Servisbeiträge demalen um so nöthiger, weil der ausgeschriebene Betrag derselben nur für den nöthigsten Bedarf der Servis-Casse berechnet ist. Wenn daher die Anwendung der gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsmittel gegen diejenigen, welche ferner in Rest verbleiben sollten, nicht umgangen werden kann, so hat man hieran zuvörderst nochmals erinnern wollen.

Leipzig, den 29. Mai 1832.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Servis- und Einquartierungswesen.
Rothe. Barth. Ulbricht. Weithas.

A u f f o r d e r u n g.

Diejenigen Personen, welche annoch Reste auf frühere Termine beim Kriegsschulden-Tilgungsfonds zu bezahlen haben, werden hierdurch, da längere Nachsicht, als schon ertheilt worden, unzulässig ist, an sofortige Abführung derselben mit der Andeutung erinnert, daß nach Ablauf von vierzehn Tagen mit fortgesetzter Anwendung militärischer Execution nicht weiter Anstand genommen werden kann. Leipzig, am 29. Mai 1832.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Kriegsschulden-Tilgungsfonds.
Rothe. Weithas.

Der gewaltigste Bußprediger.

Der gewaltigste Bußprediger, den es je gegeben hat, war wohl Johannes Kapistranus, denn durch seine Schilderung vom Jammer der Christen in der Türkei setzte er Hunderttausende in

Bewegung, welche sich theils zum Kreuze gegen die Türken rüsteten, theils aber ein ganz anderes Leben begannen. Er durchzog nämlich als eifernder Sittenprediger in der Mitte des funfzehnten Jahrhunderts einen großen Theil von Deutschland. So kam er nach Wien, wo

der üppigste Lebensgenuß herrschte; aber täglich sammelten sich 20 bis 30,000 Menschen um ihn herum, und hörten mit Zerknirschung seine unverständlichen Worte, und opferten ihren Fuß, ihre Spielbreter u. dem Feuer. So ging es in Magdeburg, in Halle, in Leipzig und wohin er nur kam. Die Leipziger zündeten ein großes Feuer auf dem Markte an, und warfen Alles hinein. In Breslau hatten auf sein Geheiß sogar die armen Juden dieß Geschick. Durch unverständliche Worte, äußerten wir, habe er so gewirkt. Allerdings. Denn Johannes Kapistranus war bis in sein hohes Alter ein Kriegermann, und zwar ein äußerst gottloser Kriegermann gewesen, der im Dienste des Königs von Neapel sich oft vermaß, St. Peters Dom zu seinem Stalle zu machen. Es kam aber ein Augenblick, wo sein Innerstes erschüttert und gänzlich verwandelt wurde. Er hatte auf Befehl seines Herrn zwei Greise zum Tode verdammt. Der eine davon stürzte, ihn und sich verfluchend, vom Schlage gerührt zur Erde. Dieß weckte ihm das Herz. Bald darauf gerieth er in Gefangenschaft der päpstlichen Truppen und nun verwandelte sich sein ganzes Wesen. So sehr er vorher mit dem Schwerte kämpfte, so beredsam war nun die Zunge in — lateinischer Sprache, die er noch schlecht genug gesprochen haben mag. So mußten seine Predigten allemal erst dem versammelten Volke in die Landessprache, dort böhmisch, hier deutsch über-

setzt werden.*) Aber Niemand hartte darauf. Das Feuer des 65jährigen, kleinen, dünnen, ausgetrockneten Mannchens riß Alle hin. Sie sollten Buße thun; daß er dieß predige, konnten sie sich denken, und so thaten sie Buße. Acht und zwanzig Tage predigte er in Wien und viele der Mächtigsten traten in seinen Orden, den der Franciscaner, ein. In Leipzig zeigte er einen Totenkopf vor; es sollte der des heiligen Bernhard seyn. Da traten sechzig Universitätsverwandte in den Franciscanerorden. Ist die Macht seines Wortes überall so groß gewesen, so muß der Orden sich Regimenterweise verstärkt haben.

*) „Auf dem Markte hat er lateinisch gepredigt und aufs Geringsste drei Stunden mit einer Predigt zugebracht; darauf ist ein anderer aufgetreten und hat dieselbe Predigt Wort um Wort deutsch erklärt.“ Bogels Annalen der Stadt Leipzig, S. 56.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 31. Mai 1832.

Letzte Vorstellung.

Iphigenie auf Tauris,

Schauspiel in fünf Aufzügen, von Göthe.

Duverture hierzu aus der Oper: „Iphigenie auf Tauris,“ vom Ritter Gluck.

(Neu einstudirt.)

P e r s o n e n:

Iphigenie.	Mad. Schmidt.
Iphos, König der Taurier.	Herr Bunte.
Drest.	— Rott.
Pyrrhus.	— Stölzel.
Arkas.	— Burmeister.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

A b s c h i e d.

Indem heute der Unterzeichnete die seit dem Tode des Herrn D. A. Fest in der nun erfüllten Hoffnung, sie bessern Händen anvertrauen zu können, übernommene Redaction des Textes von diesem Blatte niederlegt, dankt er herzlich für das ihm von so manchen Seiten bewiesene Wohlwollen und die Zufriedenheit, welche ihm viele geachtete Leser bezeugt haben. Den Beifall Aller zu gewinnen ist unmöglich.

Leipzig, den 31. Mai 1832.

D. G. W. Becker.

Das
DIORAMA

wird Sonntag, den 3. Juni, geschlossen; bis dahin sind täglich von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr zu sehen:

- 1) Innere Ansicht der heiligen Grabkirche in Northampton.
- 2) Gothischer Dom bei Aufgang der Sonne nach einem Bilde von Schinkel.

Bei dem 2ten Bilde wird, um den Wünschen vieler Kunstfreunde entgegen zu kommen, jedesmal ein

Choral auf der Orgel

gespielt werden.

Die bis Sonntag, den 3. Juni, noch vorhandenen Waaren werden möglichst billig verkauft.

Anzeige. Unsere Harlemer Blumenzwiebel-Verzeichnisse worin dieses Jahr mehrere Sorten billiger notirt sind, geben wir von heute an aus. Aufträge erbitten uns bis spätestens gegen Ende Juni. C. G. Eggert & Comp., Grimm. Gasse Nr. 5.

Verkauf. Ein Storch, eine Elster und eine Zippe ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Peterskirchhof Nr. 54, parterre und eine Treppe hoch.

Verkauf. Einige Sopha's und Stühle sind ganz billig zu verkaufen, und in der Reichsstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Billig zu verkaufen

ist ein ein- und zweispänniger Wagen mit breiteren Leitern und keinem Verdeck, so daß derselbe dicht zugemacht werden kann. Das Nähere bei Herrn Gastwirth Donner am Rosplatz.

Gute trockne Seife

empfehlen und verkaufen billig

Friedr. Aug. Lohse, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Gestrickte baumwollene Frauen- und Kinderstrümpfe und Socken
liegen in Commission zum Verkauf bei **Charlotte Bachmann,**
in Hrn. Reichels Garten, Vordergebäude, parterre.

Leichte Domingo-Cigarren Nr. 2, à 100 Stück 12 Gr.,
empfiehlt **F. B. Schulte, Peterstraße, 3 Rosen.**

 Meine Wohnung ist gegenwärtig in Amtmanns Hofe, auf die Nicolaistraße, 3 Treppen hoch, wo ich persönlich bis früh um 9 Uhr zu sprechen bin.
Emil Kind, Privatdocent der Rechte.

Wohnungs-Anzeige. Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die Anzeige, daß ich von heute an in der Dresdner Herberge Nr. 661 wohne, und bitte, daß mir zeitlich geschenkte Zutrauen gütigst fernerhin zu erhalten.
C. W. Graul, Schuhmachermeister.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Klostersgasse Nr. 163, 4 Treppen hoch, wo fortwährend alle Arten Tüllstreifen gewaschen und gepreßt werden, dergleichen sind alle Arten feine Stickereien in Linon, Spitzenrund und Moll, so wie Palatiné, immer zu haben. Auch ist daselbst eine Stube nebst Kofen ohne Meubles an einen Herrn oder Dame zu vermietten.
Christiane Wittig.

Dienstnerbieten. Ein Paar Hausleute ohne Familie, die aber eine kleine Caution leisten müssen, werden gesucht durch Hrn. Carl Schmidt, Nr. 503.

Ein Hausmann, zwei Markthelfer und ein Hausknecht können sofort Anstellung erhalten, und haben sich zu melden im Allgemeinen Geschäfts-Comptoir von Carl Weinert, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn, Nr. 1184, parterre.

Zu kaufen gesucht wird zu billigem Preise eine schon gebrauchte große Gewölbetafel. Näheres Nr. 590, erste Etage.

Zu verleihen sind einige Tausend Thaler gegen hypothekarische Sicherheit durch den Adv. Pfotenhauer, in Nr. 761.

Dienstmädchen gesucht.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht, welches ein angenehmes Aeußere und einige Bildung besitzt. Allgemeines Geschäfts-Comptoir von Carl Weinert, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn, Nr. 1184, parterre.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen, welches auch im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht zu Johanni ein Unterkommen bei einer hübschen Familie. Wenn eine Herrschaft geneigt ist, so möchte sie gütigst ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird sogleich, oder zu Johanni, ein fleißiges, ordentliches und reinliches Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1003, parterre.

Gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Drehbank. Wer eine solche abzulassen hat, beliebe die Adresse mit T. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein Familientogis von 2 bis 3 Stuben, auf dem Thomaskirchhofe oder in dieser Gegend des Petersviertels mit schöner Aussicht, wird von Johanni an zu mietzen gesucht. Adressen nebst Bemerkung des Preises sind in der Expedition dieses Blattes unter M. bezeichnet abzugeben.

Logisgesuch. Ein mittleres Familienlogis nebst Garten, in der Vorstadt, wird zu nächste Michaeli zu miethen gesucht, und die Anzeigen unter A—Z durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logisgesuch. Eine anständige kinderlose Familie wünscht zu Michaeli in der Peters-, Grimma'schen- oder Ransstädter Vorstadt eine Wohnung von 3 Stuben vorn heraus, 2 Kammern und Zubehör. Anzeige erbittet Expedition dieses Blattes unter Aufschrift: Für Nr. 444.

Gesucht wird zu Michaeli ein Familienlogis mittler Größe, auf dem Brühl in der Nähe der Halle'schen Gasse, oder in derselben. Gefällige Anzeigen dieserhalb nimmt unter der Adresse S. H. die Expedition dieses Blattes an.

Verpachtung. In unserm, hier in den Kohlgärten zu Anger bei Leipzig befindlichem Gasthose „zur grünen Schenke“ genannt, ist die Kaffee-, Bier- und Weinschank-, auch Concert- und Tanzmusik-Wirtschaft mit Billard und vollständigem Wirtschaft's-Inventario von Ostern 1833 an von Endesgenannten zu verpachten, und sofort zu beziehen. Pachtliebhaber belieben sich zu melden bei Lange's Erben im Gasthose zu Anger.

Mießvermiethung. Ein großes Gewölbe im Salzgäßchen Nr. 408, nebst Meßlogis, ist von der Michaelismesse d. J. an anderweit auf mehrere Jahre zu vermiethen, und das Nähere 2 Treppen hoch zu erfragen.

Sommerlogis = Vermiethung. Ein Sommerlogis mit Garten ist billig zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn J. G. Freyberg, im weißen Schwane.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, 2 Treppen hoch vorn heraus, in der Reichsstraße neben Amtmanns Hofe Nr. 172 sogleich an ledige Herren zu vermiethen. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse ist in einem anständigen Hause bei einer honetten Familie ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Schlafbehältniß, unter separatem Verschluß, an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend in einer Stube, zwei Stubenkammern, Küche und Holzraum, parterre, ist zu Johanni auf der Quergasse Nr. 1215 zu vermiethen, und das Nähere daselbst im Hofe eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Alkoven, Bodenkammer und Keller, ist im Petersviertel zu vermiethen. Das Nähere bei Engemann, Aufwärter an der Thomasschule.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Kammer, Holzkammer und Kamin, ist an eine solide Witwe oder Frauensperson von Johanni an in der Hainstraße Nr. 343, drei Treppen hoch vorn heraus, zu vermiethen.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven ist an einen soliden Herrn billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen in der Petersstraße, in Herrn Gebrüder Holbergs Hause Nr. 68, im Hofe 2½ Treppen hoch, bei C. G. Müller.

Vermiethung. In Stieglitzens Hofe Nr. 172 ist im Hofe auf der Seite ein Logis von mehreren Stuben zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Vermiethung. Von Johanni d. J. an sind einige kleine Familienlogis zu vermiethen, und das Nähere Petersstraße Nr. 28 beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Eingetretener Umstände halber ist für diesen Sommer noch ein in Reudnitz, in der Nähe des großen Kuchengartens gelegenes, freundliches Logis, bestehend aus Vorzimmer, Stube und Kammer, zu vermieten. Das Nähere zu erfragen am Markte, im Keller bei J. B. Klippi.

Vermiethung. Eine große freundliche Stube vorn heraus und eine große Schlafstube im Hofe kann an einen oder zwei solide Herren sogleich vermietet werden in der Grimma'schen Gasse Nr. 10, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni eine Stube, Küche und Holzraum für den jährlichen Zins von 16 Thaler. Das Nähere neuer Kirchhof Nr. 296, zwei Treppen hoch vorn heraus, zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich, oder Michaeli, ein gut gehaltenes Logis von 6 Stuben, an einem besuchten Theile der Promenade, und das Nähere darüber neuer Kirchhof Nr. 285, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Johanni an einen ledigen Herrn eine Stube mit Alkoven, am Markte Nr. 337, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 71 von Johanni an die vierte Etage und von Michaeli an die zweite Etage, so wie mehrere Niederlagen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch und bei dem Hausmann.

Einladung. Heute Morgen zu warmem Kartoffel- und Quarkkuchen, so wie zu Chocolate, Tassen- und portionenweis, ladet höflichst
J. G. [Name], in Herrn Reichels Garten.

Concert-Anzeige.

Heute, den 31. Mai, wird das Musikchor vom dritten Schützenbataillon aus Wurzen ein Concert in Zweinaundorf geben, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Kupfer.

Ergebenste Bekanntmachung.

Von nun an ist, wie gewöhnlich, alle Dienstage, Sonnabende und Sonntage von dem bekannten Musikchore Concertmusik im Rosenthale, und alle Donnerstage wird das Musikchor des zweiten Schützenbataillons daselbst Concert geben, wobei auch das Entrée für Herren ganz nach Belieben ist, während dem die Damen ganz frei sind.

Georg Kintschy.

Mechanisches Kunsttheater vor Reimers Garten.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ein respectives Publicum zu benachrichtigen, daß er seine Vorstellungen alle Tage, und zwar mit vieler Veränderung, bis künftigen Sonntag, als den 3. Juni, zum wirklichen Beschluß, fortsetzen wird, la et dazu gehorsamst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch. Die erste Vorstellung ist von 4 bis 6 Uhr, die zweite von 8 bis halb 10 Uhr. Wer drei Karten vor Deffnung der Casse holt, erhält die vierte frei.

Schumann.

Menagerie-Anzeige.

In der großen Menagerie, welche Sonntag, den 3. Juni, zum letzten Male hier zu sehen ist, finden heute, Donnerstag den 31., 2 Fütterungen statt, die erste Vormittags 11 Uhr, die zweite Nachmittags 5 Uhr, und wird vor jeder Fütterung die interessante Abrihtung sämtlicher reißender Thiere, welche gezähmt sind, gezeigt, worunter sich besonders die Bezähmung der alten bengalischen Tigerin auszeichnet, welche heute zum ersten Male hier gezeigt wird.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Herrmann v. Aken.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der Ende dieser Woche mit eignem Wagen nach Frankfurt a. M. reist, sucht einen Reisegesellschafter. Das Nähere im Hotel de Saxe Nr. 5.

Gefunden. Vergangenen Sonntag, den 27. Mai Nachmittags, wurde in der Reichsstraße ein kleines baumwollenes Umschlagetuch gefunden, welches gegen Erstattung der Inseptionsgebühren in Nr. 656 b, 3 Treppen hoch, abgeholt werden kann.

Verloren. Ein sammetnes Armband mit Bronzeschloß ist auf dem Wege vom Thonberge, am Grimma'schen Thore vorbei, bis in die Gegend des Teichs, im Park verloren worden. Man bittet, es gegen eine Belohnung abzugeben Nr. 1099, neue Straße parterre.

Fünf Thaler Belohnung.

Ein schwarzer Jagdhund, mit weißer Brust und einem schwarzledernen Halsbande versehen, der auf den Namen Ujar hört, ist mit den 26. d. M. Sonnabends abhanden gekommen und wahrscheinlich weggefangen. Wer mir diesen Hund wiederverschafft oder wiederverschaffen hilft, oder den, welcher ihn weggefangen haben sollte, mir anzeigt, erhält eine Belohnung von fünf Thalern, wie auch im letztern Falle Verschweigung des Namens zugesichert wird. Rittergut Stötteritz, Dbertheil, bei Leipzig, im Mai 1832.

Mertins.

Bekanntmachung.

Da mit Ende Mai d. J. das lieftige Königl. Hoftheater seine Darstellungen beschließt, so sind alle noch rückständigen, diese Anstalt betreffenden, Rechnungen längstens bis zum 10. Juni a. c. an die Hoftheater-Casse einzusenden, widrigenfalls Jeder, der dieß unterläßt, die hieraus entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst beizumessen hat.

Die Generaldirection der Königl. Sächs. musikalischen Capelle und Hoftheater.

Anzeige. Daß ich nach meiner Rückkehr aus dem Auslande meine frühere Wohnung (Grimma'sche Gasse, Herrn Lähne's Haus Nr. 676, 2 Treppen hoch) wieder bezogen habe, mache ich hiermit bekannt.

D. R. D. Brachmann, praktischer Arzt.

Herr L....., wenn Ihnen dieses kleine Geschenk wirklich Freude gemacht hat, so bitte ich, nicht überall davon zu sprechen.

E. M.....

Thorzettel vom 30. Mai.

Grimma'sches Thor. U. Gestern Abend.

Hr. Rittmstr. v. Reigenstein, v. Hohburg, Hr. Maj. v. Carlowig, v. Kalkenhayn, u. Hr. Rittergutsbesitzer v. Schönberg, v. Thammenhayn, im Hotel de Bav. und im Schilde 5
Hr. Steiger v. Barnitz und Hr. Rittergutsbesitzer v. Brause, von Porschnitz, im schwarzen Kreuze 5

Hr. Licut. u. Rittergutsbesitzer v. Gaidy, v. Ednig, u. Hr. Amtm. Fritsche, v. Borschütz, im d. Hse. 6
Hr. Gutsbes. u. Hauptm. Herrmann, v. Mauer, im schwarzen Kreuze
Hr. Gerichtsdic. Adv. Brenig, v. Weisen, im Hotel de Pologne 7
Hr. Kammerherr v. Thielau, v. Campertswalde, im deutschen Hause 8

Vormittag.
 Die Dresdner Diligence 6
 Die Dresdner reit. Post 7
 Hr. Kammerherr v. Weißbach, v. Frauenhain, im Hotel de Baviere 12

Nachmittag.
 Hr. Bar. v. Pfister, v. Börlin, im Blumenberge 1
 Hr. Dek.-Insp. Schulze, v. Zahnsdorf, im schw. Kreuze 2
 Hr. Fabr. Dursthoff, v. Dresden, im Hotel de Pol. 2
 Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Ritterg.-Pachter Schubert, v. Taubenheim, im Hotel de Pologne, Hr. Grafen v. Einsiedel u. Hr. v. Ebben, Hr. Buchhändl. Engelmann u. Groos, von hier, ingl. Hr. Kammerherr v. d. Pianig, v. Raundorf, p. d. 5
 Hr. Stud. Lesnig, von hier, von Zwethau zurück.
 Hr. Dekon.-Insp. Otto, v. Börlin, im schw. Kreuz.
 Hr. Stud. Bönsch, von hier.
 Hr. Pöblsm. Hofmann, v. Seiffhennersdorf, in d. Säge.
 Hr. Hölzsdienner Armbruster, v. Wien, b. Liebestind.
 Frau von Thielau, v. Leuben, im Hotel de Prusse.
 Hr. Stud. Groch, von Gula, bei Loose.
 Mad. Meißner, v. hier, Dem. Bormann, u. Frau von Schöenberg, v. Mohorn. u. Thammenhain, unbestimmt und im grünen Schilde.
 Hr. Stud. Zacharias, von hier.
 Hr. Ritterg.-Pachter Wittner, von Merzdorf, im Hotel de Pologne.
 Hr. Stud. Reiß u. Kuhn, u. Dem. Morlot, v. hier.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Kfm. Reinecke, Hr. Schausp. Kettel u. Dem. Herold, von Braunschweig, im Hotel de Bav. 5
 Hr. Pred. Stieler, v. Berlin, unbest. 5
 Hr. Kfm. Jänike, v. Aschersleben, im H. de Pol. 6
 Hr. Kfm. Schütte, v. Arnberg, im Kranich 6
 Hr. Baron v. Kirchbach, v. Stralsund, im H. de Russen 7
 Hr. Lieut. Graf v. Brühl, v. Berlin, im H. de Pol. 7

Vormittag.
 Hr. Kfm. Pfeiffer, v. Magdeburg, unbest. 8
Nachmittag.
 Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Heymann v. Hamburg, in Trägers Pause, u. Hr. D. Ehrenbaum, v. Berlin, pass. durch 1
 Hr. Kfm. Güterbock, v. Berlin, im Hotel de Bav. 1
 Hr. Consul Schmidt und Hr. Kfl. Schmidt und Krause, v. Hamburg, Washington u. Braunschweig, im Hotel de Bav. 2
 Hr. Stud. Leyser, v. Wittenberg, in Nr. 661.
 Hr. Hüttenmstr. Eggert, v. Rothenburg, b. D. Rittrich.
 Hr. Apoth. Faber, v. Magdeburg, unest.
 Hr. Kfl. Edwe u. Wiefenthal, v. Mühlungen und Schönebeck, im bl. Hecht.
 Hr. Pöblsm. Ziackelstein, v. Lindow, unbest.

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Rentier Humbert, a. Berlin, v. Paris, p. d. 5
 Hr. Kfm. Voigt, v. Raumburg, im goldn. Adler 5
 Hr. Kfm. Overmann u. Frau Kmtm. Uhlitz, von Raumburg, in der goldnen Kugel u. bei Portius 6
 Die Jena'sche fahrende Post 7

Hr. Kfm. Kopal, von Lützen, im Hotel de Bav. 8
Vormittag.
 Hr. Kfm. Keiner, von Suhl, passirt durch 8
 Hr. Finanzkammerrath Wdtcher, von Kassel, im Hotel de Pologne 12

Nachmittag.
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Buchhändler Heinrichshofen u. Hennings, v. Mühlhausen u. Reiffe, in Stadt Berlin, Hr. Second-Lieuten. v. Zalesky, Hr. v. Kräwel und Hr. Saun, von Mainz und Raumburg, pass. durch. 2
 Hr. Buchhändl.-Commis Rein, von hier, v. Nordhausen zurück 3

Peters Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Ketz, von Zwickau, im deutschen Hause 6
 Hr. Kfm. Friedemann, von Glauchau, unbestimmt 7
Vormittag.
 Hr. Kfl. Schreiber u. Bläsche, von Gera, im gr. Baume und im blauen Ros 11
Nachmittag.
 Hr. Kfm. Wähler, von Gera, im Kranich 1
 Hr. Wollhändl. Precht, v. Heuzendorf, in d. Tanne.
 Hr. Pöblsm. Schmelzer, v. Werbau, im Steph.
 Hr. Fabr. Steinmann, Paul u. Bachmann, von Reichenbach u. Plauen, im Steph., in d. 3 Kön. u. in der Tanne.
 Hr. Dek. Eitelwein, v. Lobstädt, im deutsch. Hse.
 Hr. Baack, v. Deuzen, bei Kirchbaum.
 Hr. Pohl, v. Wintersdorf, in d. Tanne.

Hospital Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Klaus, v. Chemnitz, in Nr. 414 8
 Hr. Kfm. Kinneck, v. Aken, unbest. 9
Vormittag.
 Die Chemnitzer Gilpost 5
 Hr. Rittergutsbes. v. Welck, v. Döberabenstein, im Hotel de Pol.
 Hr. Kfhr. v. Mannebach u. Hr. Cand. Bremer, v. Frankenhäusen, bei Reichel.
 Hr. Rittergutsbes. v. Kracht, v. Sitten, im gr. Blumenb.
 Hr. Dek. Leser, v. Stein, im Schwan.
 Hr. Pachter Schilling, v. Wittgerdorf, im Schwan.
 Hr. Dek. Paserkorn u. Dieze, v. Döberitz und Radenitz, unbest.
 Hr. Pachter Böhme, v. Lesnig, im g. Arm.
 Hr. Stud. Köhler u. Laube, v. Reichenbach und Geringswalde, im r. Stiefel u. in Nr. 563.
 Hr. Amtsrath Krumbiegel, v. Klosterbuch, bei Kirchbaum.
 Hr. Rittergutsbes. Kemien u. Hr. Stud. Eichsering, v. Gleina u. Döbern, unbest.
 Hr. Rittergutsbes. Reuter, Reichardt, Raumann u. Bärenroth, v. Borna, Gdrlitz, Kirschen u. Pohnstädt, im schw. Kreuz, bei Kirchbaum u. bei D. Plagmann.
 Hr. Rittergutsbes. Striegler, v. Abendroth und a. d. Winckell, v. Motterwitz, Kößern u. Kösteritzsch, im Schwane, bei Weber u. im gr. Schilde.
 Hr. Kfm. Diegisch u. Hr. Rittergutsbes. Peggisch, Beyer u. Eckelmann, v. Meissen, Döbern, Zellwitz u. Döbern, in den 3 Kön. u. b. g. Sonne.